

Dies bedeutet, dass in der Woche der behandelnde Arzt, ob Hausarzt oder Facharzt, verpflichtet ist, eine Behandlung in Notfallsituationen sicherzustellen.

Ist der behandelnde Arzt nicht erreichbar, wenden Sie sich zur Klärung weiterer Schritte an den **Sozialpsychiatrischen Dienst** des Gesundheitsamtes. Auch die psychiatrischen Abteilungen der **Krankenhäuser**, die **Ambulanzen** oder eine **psychosoziale Beratungsstelle** können Ihnen behilflich sein.

An Wochenenden und Feiertagen sowie außerhalb der Öffnungszeiten steht der **ärztliche Notdienst** zur Verfügung. Dieser wird entscheiden, ob der Psychiatrische Notdienst (PND) herangezogen werden muss, z.B. bei anstehenden Zwangsmaßnahmen. Den PND können Sie nicht direkt erreichen.

Im Falle einer akut bedrohlichen Situation scheuen Sie sich nicht, als erstes die **Polizei** anzurufen. Diese wird, wenn nötig, den PND einschalten und alles Weitere veranlassen.

### Wie verhalten Sie sich?

Im Umgang mit Menschen in Krisensituationen können wir Ihnen allgemein zu folgendem Verhalten raten:

- versuchen Sie, den Betroffenen in seiner Angst/Verwirrtheit/Verzweiflung zu akzeptieren
- bewahren Sie selbst Ruhe und Klarheit
- reagieren Sie nicht mit Vorwürfen
- versuchen Sie nicht, Wahnideen auszureden
- haben Sie den Mut, sich Hilfe und Unterstützung zu holen, auch wenn der Betroffene die Notwendigkeit zur Zeit nicht erkennt und Hilfe ablehnt.

Im Umgang mit den hier genannten Anlaufstellen möchten wir Ihnen raten:

- schildern Sie genau Ihr Problem
- seien Sie beharrlich im Einfordern von Hilfe

### Polizei

#### **Notruf 110**

**Neugraben** Tel: 42865 - 4710

Neugrabener Markt 3

**Wilhelmsburg** Tel: 42865 - 4410

Georg-Wilhelm-Str. 77

**Harburg** Tel: 42865 – 4610

Lauterbachstr. 7

### Ärztlicher Notdienst

Tel: 22 80 22

### Asklepios Klinik Harburg Tel: 18 18 86 - 0

Eißendorfer Pferdeweg 52

**Institutsambulanz Tel: 18 18 86 - 32 43**

Mo-Fr 8 –16.30 nach Anmeldung

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Tel: 18 18 86- 2781**

**Nachts oder an Wochenenden:**

**Zentrale Notaufnahme (ZNA) Tel: 18 1886 - 6666**

**Hausärztliche Notfallbereitschaft ((HNB) Tel: 181886-2088**

Fr 18 – 22 Uhr Wochenende +Feiertage 9 -21Uhr

### Sozialpsychiatrischer Dienst:

Harburg Tel: 4 28 71 – 2364

Am Irrgarten 3 -9, Mo-Fr 8 – 16 Uhr

Neugraben Tel:4 28 71 - 5367

Groot Enn 4, (nur Di vorm.)

Jugendpsychiatrischer Dienst Harburg Tel: 42 8 71- 23 48

Am Irrgarten 3 -9, Mo-Fr 8 – 16 Uhr

### Telefonseelsorge

Tel: 0800 111 0 111 oder Tel: 0800 111 02 22 (kostenlos)

Studenten Tel: 411 704 11 ( 20-24 Uhr )

Kinder- u. Jugendl. Tel: 0800 111 03 33 (Mo – Sa 10 – 14 Uhr)

**KAJÜTE Beratungsstelle Süderelbe Tel: 7 02 76 64**

Haferacker 14

Telefonisch Mo-Fr 10 – 15

Persönlich ohne Anmeldung Di 15 - 17

**LOTSE Beratungsstelle Wilhelmsburg Tel: 75 66 01 75**

Fährstr. 70

Mo – Do: 15 - 18, Fr 13 - 17, Di und Do 10 - 13

**Brücke Beratungsstelle Harburg Tel: 519 000 955**

Haus der Kirche, Hölertwiete 5, 2. Stock

Persönlich ohne Anmeldung Mo 15-17, Do 10-12

**Beratungs- und Seelsorgezentrum St.Petri Tel: 32 50 38 70**

Bei der Petrikirche 3 (Hamburg Innenstadt)

Mo-Fr 11-18, Mi 18-21, Sa 11-18, So und Feiertage 11.30-15

**Therapiezentrum für Suizidgefährdete Tel: 7410 54 112**

Martinistr. 52, UKE (Eppendorf)

Mo-Fr 8.30 – 12.30

**Frauenhaus**

Harburg+Süderelbe Tel:19704

Landkreis Harburg Tel: 01805/296962

**Opferhilfe Tel: 38 19 93**

Paul-Neumann Platz 2-4, Altona

Mo+Fr 10-13, Di+Do 10 – 17, Mi 13-17

Der weiße Ring Tel: 251 76 80

Opfertelefon 7 – 22 Uhr Tel: 116006

Kinderschutzhotline Tel: 426427428

Kinder- und Jugendnotdienst 428490

Herausgeber: *KAJÜTE* – Beratungsstelle Süderelbe

Stand Juni. 2013

## Süderelbe

# Krise – was nun?

### Möglichkeiten in Süderelbe

In Krisensituationen fühlen sich Betroffene und Angehörige häufig überfordert und wissen nicht an wen sie sich wenden können. Wir möchten Sie über die derzeitigen Möglichkeiten im Bereich Süderelbe informieren. Das Faltblatt enthält Anlaufstellen, Adressen, Telefonnummern sowie Verhaltens-Empfehlungen, die Ihnen in einer Krise weiterhelfen können.

### Wann ist Hilfe nötig?

Krisen können durch schwierige Lebensumstände entstehen z.B. durch den Verlust einer nahe stehenden Person oder wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind.

Eine Krisensituation in der Sie für sich oder einen anderen unbedingt Hilfe anfordern sollten, liegt beispielsweise vor bei:

- starken Angst- und Panikzuständen
- starken Erregungs- und Verwirrheitszuständen
- akuten Wahnvorstellungen
- tiefer Verzweiflung und Resignation verbunden mit Selbsttötungsabsichten
- gewalttätiger Selbst- oder Fremdverletzung bei psychischer Erkrankung

### Wer hilft?

Grundsätzlich ist die Behandlung psychischer Erkrankungen eine Aufgabe der **niedergelassenen Ärzte**.

Gemäß dem Sicherstellungsauftrag hat sich die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg verpflichtet, jederzeit eine Versorgung durch niedergelassene Ärzte zu gewährleisten.